

aa.

Handwritten scribbles and numbers, possibly "101" or "1001".

23. Juni 1936

23. Juni 1936

144

Herrn Hans G. Schallin, Sihlstrasse 43, Zürich 1

Sehr geehrter Herr,

Wir erhalten Ihren Brief vom 23. Juni eine Viertelstunde nach einer Unterredung mit Herrn Eduard Bick in der gleichen Angelegenheit. Die Bestimmungen der Kunsthauslotterie, wie sie von den kantonalen Behörden genehmigt worden sind, verlangen, dass die Gutscheine zum Ankauf von Werken schweizerischer Künstler in den Ausstellungen des Zürcher Kunsthauses verwendet werden. Wir haben mit Herrn Bick die Möglichkeit einer Ausstellung der durch Sie in seinem Atelier gewählten Gipsplastik "Läufer" geprüft, es ist aber aus verschiedenen Gründen nicht leicht, ohne weiteres diese einfachste Lösung zu finden. Herr Bick wird uns nun eine Photographie des Werkes senden und wir werden uns bemühen, eine befriedigende und doch nicht gesetzwidrige Lösung zu finden. Auf alle Fälle nehmen wir davon Kenntnis, dass Sie mit Verwendung Ihres Gutscheines für die Figur von Herrn Bick Käufer sind. Bis zum nächsten Samstag wird eine Entscheidung über die Art, wie der Kauf möglichst bald vollzogen werden kann, freilich noch kaum möglich sein.

Handwritten mark, possibly a stylized "0" or "9".

In vorzüglicher Hochachtung  
 KUNSTHAUS ZUERICH  
 Der Direktor

An den Arg. Kunstverein, Gewerbemuseum, Aarau

*Frachtgut:*  
 Wir übersenden Ihnen als ~~Eigentum~~ *unfrankiert, unversichert*

~~Poststück:~~  
 in Kiste N. 10, 1 gerahmtes Oelgemälde  
 von Hans Eric Fischer,  
 "Stehender Frauenakt"  
 gemäss Weisung des Künstlers

6819

*Wir erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige.*

*In vorzüglicher Hochachtung  
 Kunsthaus Zürich*

ZÜRICH den 23. Juni 1936

Au.

*Der Direktor*